

Die **Wechselstube** der**Wiener Commissions-Bank**

Kohlmarkt 4,

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentrefser allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttrefser fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttrefser fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats=Los. Haupttrefser 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttrefser 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen=Meiningen=Los. Haupttrefser fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687—24)

300 Eimer 65er Unterkrainer Weine,

bester **Wiwodjener Gattung**, werden im Dorfe Bir bei Sittich an der Hauptstraße am **25. Mai** um 9 Uhr früh lizitationsweise in Gebinden zu 5 und 10 Eimern verkauft.

Schätzungswert per Eimer 14, 15 und 16 Gulden.

Anton Pajk vulgo Pluskar
in Bir.

(1068—3)

(1157—1)

Nr. 2355.

Erinnerung

an **Johann Bobnar** von Wiederzug.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Johann Bobnar von Wiederzug, unbekanntem Aufenthalt, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Rom von Witterdorf bei Ceremošnic Nr. 9 als Bevollmächtigter des Mathias Beckauer von ebendort die Klage auf Bezahlung eines Schuldbetrages pr. 186 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den

5. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina von Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. März 1872.

(1151—2)

Nr. 552.

Erinnerung

an **Stefan Zerman** von Roschanz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Zerman von Roschanz hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Loser aus Roschanz Hs.-Nr. 9 durch den Nachhaber Johann Geršič von Mikelsdorf Hs.-Nr. 7 die Klage pcto. Pränotationsrechtfertigung pr. 63 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagessatzung auf den

27. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Birant von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Stefan Zerman wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1872.

(1149—1)

Nr. 5566.

**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Cernič von Verberce die exec. Feilbietung der dem Joan Babič von Lahina gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Berg Nr. 56 und 62 eingetragenen Realitäten wegen schuldigen Kapitalrestes pr. 3 fl. 11½ kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 160 fl., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagessatzungen auf den

14. Juni,
12. Juli und
13. August 1872,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagessatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1871.

(1133—2)

Nr. 445.

**Reassumirung dritter exec.
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aarars und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 28. November 1871, Z. 4493, fixirte dritte exec. Feilbietung der der Maria Rosmač von Ternovce gehörigen, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 490 und 521 vorkommenden, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. ö. W. bewerteten Realitäten wegen schuldiger 86 fl. 31 kr. respect. des Restes im Reassumirungswege auf den

21. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten Jänner 1872.

(1107—2)

Nr. 1696.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des h. Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Jakob Požar von St. Peter wegen schuldigen 179 fl. 58 kr. und 36 fl. 71½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1507 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

5. Juni,
5. Juli und
6. August 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5ten März 1872.

(1150—1)

Nr. 529.

**Reassumirung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Heß, durch ihren Ehegatten Felix A. Heß zu Mötting, die exec. Feilbietung der dem Nikolaus Judnič von Eudnoselo Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Fol. 31½, Actf.-Nr. 18½ eingetragenen Realität wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang im gerichtlichen Schätzungs-Werte von 670 fl. ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagessatzung auf den

11. Juni,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Jänner 1872.

(1148—1)

Nr. 1631.

**Reassumirung dritter exec.
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Turt von Luegg in die Reassumirung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Stegu von St. Michel gehörigen, gerichtlich auf 2462 fl. 35 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 8 der Pfarrgilt Prenoviz gewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagessatzung, und zwar auf den

3. Juli 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. April 1872.

(1134—2)

Nr. 1634.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 2. Dezember v. J., Z. 5021, angeordnete, jedoch fixirte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Bilar jun. von Padob und des Geräutes im Schätzwerthe pr. 2610 Gulden auf den

18. Juni 1872,

vormittags 10 Uhr, reassumirt, wobei dieselben um jeden Meistbot hintangegeben würden.

k. k. Bezirksgerichte Laas, am 26ten August 1871.

(1152—1)

Nr. 362.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna in Laibach, durch Herrn Dr. Benedikter in Gottschee, die executive Feilbietung der dem Jakob Judnič in Winkel gehörigen, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 379, 378, 372, 346 und Cur.-Nr. 192 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

7. August 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1872.

Einladung zur Subscription

auf die Aktien der

Aktiengesellschaft der Liesinger Bräuerei.

Aktienkapital 6,000.00 fl. in 60.000 Aktien à fl. 100,

welche voll eingezahlt sind, und wovon blos

40.000 Stück zur öffentlichen Subscription gelangen.

Sitz der Gesellschaft in Wien.

Konzeffionirt mit Dekret des hohen k. k. Ministeriums des Innern ddo. 11. April 1872, Z. 5560.

Laut § 2 der Statuten ist der

Zweck der Gesellschaft

- der Erwerb, die Fortführung und die Erweiterung der unter der Firma: „**Loewenthal & Faber**“ in **Liesing** betriebenen Bierbräuerei sammt dazu gehörigen Etablissements und Rechten;
- die Errichtung, Erwerbung und der Betrieb anderer Bierbräuereien oder sonstiger Gewerbe und Fabriks-Etablissements für eigene und fremde Rechnung;
- die Erwerbung und Ausnutzung von Grund- und anderem unbeweglichen Eigenthum hauptsächlich zu Zwecken des Bierbräuereigeschäftes;
- die Erwerbung der zum Betriebe obiger Geschäfte erforderlichen Gewerbs- und anderen behördlichen Konzeffionen.

Verwaltungsrath der Gesellschaft.

Präsident:

Dr. Eduard Sturm, Advokat.

Vice-Präsidenten:

Dr. Rudolf Pobeheim, k. k. Notar. — **August v. Barber** (Firma: **Barber & Klusemann**).

Verwaltungsräthe:

Moriz Faber senior ,	} bisherige Mitbesitzer der Liesinger Bräuerei (Firma: Loewenthal & Faber),	Baron Karl Korb-Weidenheim , Reichsraths-Abg. und Großgrundbesitzer.
Moriz Faber junior ,		Dr. Emil Pfeiffer , Reichsraths-Abg.
August Kern , Direktor der Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank,		Bar. Ludw. Villa-Secca , Landtags-Abg. u. Großgrundbesitzer

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription findet statt am **24. und 25. Mai 1872.**

Der Subscriptionspreis für die zur Subscription gelangenden 40.000 Stücke beträgt per Aktie fl. 120.

Bei der Subscription ist eine Kaution von fl. 20 für jede gezeichnete Aktie in barem, in Kassenscheinen oder börsenmäßigen Effekten, 10 Prozent unter dem Kurswerth gerechnet, zu erlegen.

Die Reduktion der Anmeldungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten, und wird das Ergebniß der Zeichnung seinerzeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Der Bezug der repartirten Stücke hat gegen Erlag des Emmissionspreises und gegen Vergütung der 5proz. Aktienzinsen bei sonstigem Verfall der Caution längstens binnen zehn Tagen nach Bekanntmachung der Repartirung bei den betreffenden Zeichnungsstellen zu erfolgen.

Filiale der steierm. Escompte-Bank als Zeichenstelle für Laibach.

PROSPECT.

Das Unternehmen, dessen Aktien zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden, ist kein neues, erst zu gründendes.

Die „**Liesinger Bräuerei**“ ist ein aus kleinen Anfängen zu einem Werke ersten Ranges entwickeltes Etablissement. Ursprünglich auf eine Erzeugung von 27.000 Eimer Bier eingerichtet, hat es in einer Reihe gewinnreicher Jahre seine Produktion auf über **eine halbe Million Eimer jährlich** gesteigert und verwendet für seine Fabrikszwecke eine Area von **59.200** Quadratlastern, wovon ungefähr 12.000 Quadratlast mit Hochbauten bedeckt sind. Sein Fabrikat hat nicht blos in der Heimat einen allerersten Ruf, sondern hat auch in Italien und im Orient, wo es täglich mehr Verbreitung gewinnt, seine Absatzquellen, so daß mit Rücksicht auf die zweifellosen Erfolge der Weltausstellung seine Absatzfähigkeit kaum eine andere Grenze haben dürfte, als die der Erzeugungsfähigkeit.

Speziell letztere zu steigern, war der Zweck der Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft. **Zwei Millionen Gulden** sollen ausschließlich für die Schaffung des ausgiebigsten Betriebsfonds und zu Betriebs-Erweiterungen dienen, welche die „**Liesinger Bräuerei**“ (deren Vorräthe im Betrage von rund **1½ Millionen Gulden** von der Aktiengesellschaft übernommen wurden), auf eine jährliche Erzeugung von **600.000 Eimern Bier** und darüber heben werden.

Die **grosse Rentabilität** des gesellschaftlichen Unternehmens steht außer Zweifel. Dafür sprechen die Erfolge anderer Aktienbräuereien, — die Hütteldorfer Bräuerei hat im Durchschnitt der letzten Jahre circa 25%, die Steinbrucher Bräuerei 15—20% und ebenso die meisten ausländischen Bierbräuereien eine ähnlich große Verzinsung des Anlagekapitals als Erträgnis gegeben, — dafür spricht auch hauptsächlich der Umstand, daß die bisherigen Eigenthümer des Unternehmens an seiner ferneren, durch Fachmänner verstärkten Leitung hervorragenden Antheil nehmen.

Unter solchen Verhältnissen gewährt die Erhöhung des Betriebskapitals, die Erweiterung und Verbesserung der Fabrikation eine Bürgschaft nicht blos für die Erhaltung des bisherigen Erträgnisses, sondern auch für dessen bedeutende Vermehrung.

Mit Rücksicht auf das vorstehende stellt sich die „**Liesinger Bräuerei**“ als ein in seinen Existenz-Bedingungen gesundes, in seiner Entwicklung **gesichertes**, in seiner Rentabilität **auf festen Grundlagen beruhendes** Unternehmen dar, dessen Aktien zu den Anlagewerthen solidesten Ranges zählen.

Heil-Anstalt und Pensionat für Stotternde.

Sprachleidende jeden Alters finden in meiner auf das zweckentsprechendste eingerichteten Anstalt zu jeder Zeit Aufnahme.
 Dauer der Kur durchschnittlich 2-3 Wochen.
 Unterricht und Conversation in **deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache.**
 Honorar wird nur nach erfolgter Heilung beansprucht. (1072-2)
 Prospectus, Attestauszug gratis.
Burgsteinfurt in Westfalen.
Veltrup, Spracharzt.

Eine schöne und elegante Wohnung

mit 5 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller etc. wird im **September** zu beziehen gesucht.
 Aufträge werden bis 25. d. M. ins Zeitungscomptoir erbeten.

Ein geeigneter

Diurnist

mit dem Diurnum täglicher 80 kr. wird bei dem k. k. Steueramte in **Bischofsad** einstuweilen auf drei Monate aufgenommen.
 Anzufragen bei eben diesem Steueramte. (183-2)

Drainirungsröhren 25.000 Stück

sind in größeren und kleineren Partien **billigst** zu verkaufen. Näheres und Muster im landwirthschaftlichen Versuchshof bei Herrn Thierarzt **Skale.** (1155-3)

2 elegante, halbgedeckte 4sitzige Wägen

auf Delachsen, neuester Façon, so auch andere gut erhaltene **Kaleschen** und **Broughams** sind zu verkaufen.
 Anfragen in der Möbelhandlung des **J. J. Naglas.** (1166-2)

Garten-Eröffnung.

Unterfertiger gibt hiemit bekannt, daß er seinen freundlich gelegenen **Gasthausgarten „zur Krone“** Gradischavorstadt Nr. 24 eröffnet hat.
 Für vorzüglichen **Unterkrainer** die Maß zu 40 kr., **Wißeller** die Maß zu 48 und 56 Mtr., für schwarzen **Wein**, für frisches **Wärzenbier** und **Flaschengportbier** zu 22 kr., sowie für gute **Speisen** zu billigen Preisen wird bestens geforgt. — Um zahlreichen Zuspruch bittet
 achtungsvoll
Leopold Fürsager,
 Gastwirth.
 (1163-2)

Eröffnung der Bahnstrecke Leoben = Vorderberg.

Am 18. Mai l. J. wird die **Leoben-Vorderberger Eisenbahn**, deren Betrieb die k. k. priv. Südbahngesellschaft übernommen hat, dem Verkehre übergeben werden, und zwar werden die Stationen **Leoben, Donawitz, St. Peter-Freyenstein, Gemeindegub, Trofajach** und **Vorderberg** für den Personen- und Sachverkehr, dagegen die Haltestelle **Hafning** ausschließlich nur für den Personen- und Gepäcksverkehr eröffnet werden.

Das Nähere ist aus der diesbezüglichen Kundmachung zu ersehen.
 Wien, im Mai 1872.

Die den Betrieb führende **k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.**

Der Oesterr. Central-Bau-Verein in Wien,

gegründet auf Gegenseitigkeit mit einem Grundcapitale von **5 Millionen Gulden,**

wovon vorerst 2 Millionen zur Emission gelangen, bietet Jedem zur Gelegenheit, sich mittelst kleiner monatlichen Zahlungen von 10 Gulden aufwärts und einer einmaligen Beitrittsgebühr von 20 Gulden ein eigenes Haus, Realität, Villa etc. zu erwerben. Jede Einzahlung wird bis zur ersten Bilanz mit 5 Percent verzinst und participirt dann am ganzen Reingewinne des Vereins.

Beitritts-Erklärung mit Einsendung des Betrages übernimmt die **General-Repräsentanz des Oesterreichischen Central-Bau-Vereins, Wien, Opernring 21,** woselbst Prospekte, Statuten etc. unentgeltlich verabfolgt und versendet werden. (532-12)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Krashowitz** zur „Briestaupe“ und **F. M. Schmitt.**

Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.
 Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.
 Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bestwirkend anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur.

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W. (435-7)

Ein- und Verkauf sowie Umtausch aller existirenden Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen, Lose, Eisenbahn, Bank- und Industriektionen, Einlösung von Coupons,
Aufträge für die k. k. Börse werden gegen bar oder eine Angabe von 10 Prozent ausgeführt.
Alle Gattungen Lose werden gegen monatliche Ratenzahlungen von 5 fl. aufwärts verkauft.

ROTHSCHILD & COMP.

Opernring 21, WIEN.

(1097-2)

20tel Antheilscheine für alle Ziehungen gültig ohne weitere Nachzahlung

- auf
- K. k. österr. Staats-Lose 1839er fl. 10
- K. k. österr. Staats-Lose 1860er fl. 8
- K. k. österr. Staats-Lose 1864er fl. 8
- Ungarische Prämien-Lose 1870er fl. 7
- Türkische Eisenbahn-Lose 1870er fl. 4
- (36 Ziehungen gültig)

Versicherungen gegen Hagelschäden

übernimmt in

Krain, Küstenland, Görz, Gradisca, Istrien und Dalmatien gegen möglichst billige, fixe Prämie — ohne Nachschußverbindlichkeit — nur die

„EUROPA“

Aktien-Gesellschaft für Versicherungen in Wien.

Versicherungsbedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabfolgt und Auskünfte bereitwilligst ertheilt von der

General-Repräsentanz der „Europa“
 bei Herrn **August Vrtnik in Laibach.**
Bureau: Elefantengasse Nr. 15.

(1174)